

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 2022
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Bachelor Lehramt SoPäd	Zeitraum (von bis):	17.01.'22-24.06.'22
Land:	England/ UK	Stadt:	Leeds
Universität:	University of Leeds	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Englisch	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für einen Erasmus-Platz an der University of Leeds lief über die Fakultät der Kulturwissenschaften und war bereits im Dezember 2020, also etwas mehr als ein Jahr vor Beginn des Auslandssemesters. Nach der erfolgreichen Annahme an der TU musste noch formal eine Bewerbung an der University of Leeds eingereicht werden. Es konnten dann auch direkt Wünsche für Module eingereicht werden - ich habe nur eines meiner Wunschmodule erhalten, konnte dann aber nachträglich (auch noch innerhalb der ersten zwei Semesterwochen) meinen Stundenplan vor Ort anpassen. Die kommunizierten Fristen von Seiten der Universität für registration, Bewerbung um einen Wohnheimplatz etc. waren eindeutig und bei Rückfragen wurde schnell geholfen. Ein Wohnheimplatz wird auch garantiert, wenn sich innerhalb der Fristen beworben wird (auch wenn es nicht unbedingt das Wunsch-Wohnheim ist!)

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe das ERASMUS-Stipendium erhalten, in diesem Zeitraum waren dies 450€. Dies hat die Kosten nicht gedeckt (auch nicht die Mietkosten), war aber eine große Entlastung! Eigene Rücklagen sind aber nötig, um in Leeds auch zu leben und nicht nur zu lernen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da das Semester unter 6 Monaten dauert, ist kein Bismum für die UK nötig (Stand Juni 2022). Es ist aber ein Reisepass zwingend notwendig für die Einreise und bei Nachfragen wurde teilweise auch nach dem letter of acceptance und dem Mietvertrag gefragt. Empfohlen wird auch weiterhin eine Bestätigung, dass eine finanzielle Basicherung für den Zeitraum des Auslandsaufenthalts besteht. Eine Übersicht/Zusammenstellung über diese Dokumente wird auch von der Uni gestellt. In Zeiten einer Pandemie haben sich die Einreisebestimmung teils sehr schnell verändert (Vorlage eines negativen PCR-Tests bei der Einreise, Bestellen eines Schnelltests zur Unterkunft vor Ort zum

Freitesten etc.), sollten diese Bestimmungen sehr gut im Auge behalten werden. Insgesamt wurden die Regelungen im Laufe des Semesters aber immer lockerer und am Ende waren keine gesundheitsbezogenen Dokumente für die Ein- bzw. Ausreise nötig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs belegt, da der Online-Einstufungstest des Programms mich in C1 eingestuft hatte - es gab die Option, online einen Sprachkurs zu belegen, ich habe diese aber nicht aktiv genutzt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Der Flughafen in Manchester empfiehlt sich als Ankunftsort für Flugreisen. Von Deutschland bieten sich hier Flüge aus Düsseldorf oder Köln/Bonn an. Bei Erstanreise von international students bietet die University of Leeds einen Shuttle Service an, der kostenlos gebucht werden kann. Alternativ kann auch eine (Direkt-) Zugverbindung genutzt werden, allerdings empfiehlt sich der Shuttle Service allein durch das Gepäck. Wir wurden direkt bis vor unsere jeweiligen Wohnheime gebracht. An Formalia muss man sich online bei einer Arztpraxis registrieren (über die Uni-Website), eine online-Registrierung ausfüllen und einen Studi-Ausweis bestellen. Die Unterschrift für das "certificate of registration" können an den "sip" abgeholt werden den student information points. Hier wurden wir nach einem Beleg über unsere tatsächlich erfolgte Einreise gefragt, da wir keinen Vermerk im Reisepass hatten - der Boardingpass hat hier aber als Beleg gereicht.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist sehr offen, bietet viele öffentliche Räume und die Uni ist technisch und materiell sehr gut aufgestellt. Es gibt eine sehr große international community und jeden Montag gibt es das "global café" im common ground. Hier haben wir unsere Leute gefunden, mit denen wir am meisten gemacht haben. Ein weiteres Angebot ist das buddy-programme, bei dem zwei Studies gematcht werden - dies können Brit*innen, aber auch andere international students sein und ist auch zu empfehlen (bei nicht-Gefallen/mangelnder Sympathie kann dies auch direkt so kommuniziert werden). Die Uni bietet am Anfang des Semesters auch viele Aktionen an um den Campus kennen zu lernen (z.B. eine city chase, bei der als Teilnahme-reward ein Coupon für die Mensa vergeben wurde). Die Mensa ist relativ groß, aber auch relativ teuer. Es gibt campus-nah einige Bäckereien/Cafés und am Campus gibt es auch regelmäßig food-trucks bei Sonderveranstaltungen.

Der Kontakt zu unseren Ansprechpersonen war sehr gut, der Ansprechpartner für das Learning Agreement ist sehr zuverlässig und antwortet i.d.R. sehr schnell. Ansonsten hatte ich auch eine personal academic tutor, mit der ich mich zweimal im Semester getroffen habe, um Fragen zu klären - andere hatten diesen tutor-partner allerdings nicht.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte zwei Vorlesungen, ein Seminar und zwei Sprachkurse (Italienisch und Spanisch, beide jeweils 5 ECTS). Die Sprachkurse wurden von zwei Muttersprachler*innen geleitet, wobei die eine aktuell ihren PhD in Teaching macht und der andere aufgrund seines Muttersprachler-Status unterrichtete. Dementsprechend unterschieden sich die Kurse qualitativ sehr - generell sind die A1-Einstiegs-Kurse aber gut machbar und schließen mit einer einstündigen schriftlichen Textaufgabe (E-Mail/Brief schreiben) und einer 5 minütigen mündlichen Prüfung ab. Die Sprachkursen fanden einmal die Woche zu je 2 Stunden statt. Die beiden Vorlesungen waren aus dem "Optionalbereich" der Uni (dort heißen sie "discovery modules"). Die Uni Leeds hat keine eigene Lehramtsausbildung, die beiden Vorlesungen würden

aber in diesen Bereich fallen: "managing classroom behaviour" und "mathematics education" (beide jeweils 5 ECTS). Dadurch, dass keine Lehramtsausbildung angeboten wird, waren die Inhalte sehr grundlegend und haben grundlegende Theorien vorgestellt und darauf aufgebaut (Behaviourism, operant/classic conditioning, constructivism etc.). Die Anforderungen waren dementsprechend gut schaffbar und beide Module haben mit jeweils einem Essay mit 2000 Wörtern abgeschlossen. Diese Veranstaltungen fanden einmal die Woche für jeweils eine Stunde statt.

Meine fünfte Veranstaltung war ein Modul zum Thema "Bodies of Difference" (10ECTS) an der Kunstfakultät. Diese bestand aus einer wöchentlichen Sitzung a 2 Stunden, hat aber sehr viel Textvorbereitung vorausgesetzt. Dieses Modul wurde mit einem Essay zu 4000 Wörtern abgeschlossen

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es wird für alle, die sich innerhalb der Fristen für einen Wohnheimsplatz bewerben ein Platz garantiert - möglicherweise aber nicht die Erstwahl. Es wird auch nur ein Angebot gemacht, welches entweder angenommen oder abgelehnt werden kann - im zweiten Fall muss sich aber privat eine eigene Unterkunft gesucht werden. Ich habe niemanden kennengelernt, die/der diesen Weg gegangen ist und kann darüber nichts sagen.

Der Nachteil der Wohnheime sind fixe Vertragsdauern, welche im Sommersemester auch länger gehen als das Semester selbst - hier also gut hinschauen. Die Wohnheime sind auch relativ teuer - ich habe für einen Platz mit eigenem Bad und geteilter Küche knapp 720€/Monat bezahlt und es musste eine Kaution über 200Pound bei Annahme des Platzes gezahlt werden.

Der Vorteil der Wohnheime liegt darin, dass sich sehr zuverlässig um auftretende Probleme gekümmert wird und im Preis die Mitgliedschaft im Fitnessstudio (mit eigenem Hallenbad!) in der Innenstadt (vormittags unter der Woche und ganztägig am Wochenende) enthalten ist.

Die Ausstattung der Wohnheime ist sehr dürftig - es muss eigene Bettwäsche, Decken und Kissen besorgt (oder über das Wohnheim bestellt) werden und die Küchen haben nur die Elektrogeräte gestellt (Herd, Kühlschrank, Mikrowelle, Toaster, Wasserkocher). Den Rest (Geschirr, Besteck, etc.) mussten wir selbst besorgen/über unsere Flatmates leihen. Auch hier besteht die Möglichkeit ein zusammengestelltes Set über das Wohnheim zu bestellen, ist aber weniger zu empfehlen - manche Dinge sind bereits vorhanden/können geteilt werden und es muss am Ende auch alles wieder weitergegeben bzw. entsorgt werden! Für Absprachen sind hier die online-Facebook Gruppen der Wohnheime sehr nützlich, da manche hier ihre Kontaktdaten hinterlegen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Kosten sind insgesamt etwas teurer, was sich besonders in der Miete zeigt. Studentische Rabatte gibt es in sehr vielen Läden (auch Kleidungsgeschäften, Restaurants etc.), hier lohnt es sich immer nachzufragen! Oft sind viele Studi-Rabatte aber auf die Studis der eigenen Stadt limitiert, in York haben wir bereits keine Rabatte mehr bekommen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es fährt ein (teilweise unzuverlässiger) Busplan, der für Studis 1Pound pro Fahrt kostet. Aufgrund der Struktur der Stadt kann aber auch sehr viel zu Fuß erreicht werden. Für die Nutzung der Züge empfiehlt es sich eine "Railcard" für 30Pounds zu erwerben, da mit dieser 30% auf alle Zugfahrten gespart werden kann. Für die bessere Planung/Buchung empfiehlt sich die "Trainline"-App.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Wie bereits vorgestellt gibt es das global-café, die academic tutors und das buddy-programme. Ansonsten gibt es eine Vielzahl an societies (fast für alle Interessen!), sodass dort mit Sicherheit Anschluss gefunden werden kann - viele societies bieten auch kostenlose Schnupperstunden an, bevor eine Mitgliedschaft erworben werden muss (hier am besten einfach per Instagram/Mail anschreiben und nachfragen). Ansonsten gibt es auch sehr viele Workshopangebote der Uni und teilweise auch Aktionen der Wohnheime (aktuelle Kinofilme für 2Pound)

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Leeds ist eine sehr lebendige Studi-Stadt. Quasi jeden Donnerstag- Freitag- Samstag- oder Sonntagabend finden sogenannte "Otley-Runs" statt. Das ist eine Kneipentour, welche durch die gleichen 16 Bars führt und die i.d.R. kostümiert mit Motto stattfinden. Ansonsten bietet Leeds verschiedene Clubs an und es gibt auch ein Viertel mit lgbtqia+Clubs (wie dem Viaduct). Es findet sich eigentlich für alle etwas, wir haben meist nach kostenlosen Parties geschaut und wurden auch regelmäßig fündig. Ansonsten bietet Leeds auch Museen, ein großes Kino, und einen guten Ausgangspunkt für Tagesausflüge. Es gibt auch in Leeds eine alte Klosterruine (kirkstall abbey), zu der gut gewandert werden kann. Es gibt von der Uni auch das Angebot mit den "get out get active" Angeboten Tagesausflüge zu günstigen Preisen zu machen, welche aber relativ stark nachgefragt sind

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist ein must-have oder die Bereitschaft, zusätzliche Kosten bei der Zahlung mit EC-Karten zu tragen, da eigentlich überall bargeldlos gezahlt wird. Ein britisches Konto ist nicht zwangsläufig notwendig. Eine Auslandsversicherung muss abgeschlossen werden. Eine britische SIM-Karte ist nicht zwangsläufig notwendig, für Dienste des NHS teilweise aber sehr praktisch (sie informieren per SMS und können nur an britische Nummern Nachrichten schicken). Roaming-Gebühren sind trotz Brexit bei meinem Anbieter (Aldi-Talk) nicht aufgetreten. Ich hatte keinen Nebenjob, da dies vermutlich ein Visum vorausgesetzt hätte - innerhalb der 6 Monats-First ohne Visum gilt dies quasi als "holidays".

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Lauft in den dunklen/kalten Monaten nicht nachts durch den Hyde-Park. Dort kommt es immer mal wieder zu Drogendealereien, Messerstechereien und Ähnlichem und der Park ist nicht ausgeleuchtet. Lieber außen rumgehen.

Wenn ihr nicht die Kurse bekommen habt, die ihr haben wolltet, fragt innerhalb der ersten zwei Wochen nochmal nach. Manchmal werden Plätze frei und ihr könnt euch noch reintauschen.